

Jahresbericht des Vereins Ukraine-Hilfe Bern für das Jahr 2023



1. Einleitung	3
2. Dank für die Unterstützung	5
3. Information, Beratung und Integration	6
3.1. Website und soziale Netzwerke	6
3.2. Vom Treffpunkt Ukraine zur alten Gärtnerei	6
3.3. Vom Info-Zelt zum Info-Point zum sozialen Treff	7
3.4. Kostenlose Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer / «Stammtisch Klatschgruppe»	8
4. Soziales Engagement	10
4.1. Psychologische Beratungen	10
4.2. Freizeitaktivitäten, Tagesausflüge und Lager für geflüchtete Kinder und Jugendliche	11
4.3. Butik	13
4.4. Ukraine-Bibliothek	13
5. Kultur und Sport	14
5.1. PubliBike und Pro Velo Bern	14
5.2. Musikunterricht für ukrainische Kinder und Jugendliche	14
5.3. Ukrainechor Bern	15
5.4. Orthodoxe Gottesdienste	15
6. Finanzen	16
6.1. Spendeneinnahmen	16
6.2. Ausgaben	17
6.3. Jahresergebnis	18
6.4. Steuerbefreiung	18
6.5. Beilagen	18

1. Einleitung

Nachdem zu Beginn der sogenannten «Zeitenwende» im März 2022 niemand genau abschätzen konnte, wie lange das Engagement unseres Vereins notwendig und sinnvoll sein würde, ist das zweite Kriegsjahr inzwischen vorbei. Ein Ende des russischen Vernichtungskriegs gegen die Ukraine ist nicht abzusehen. Das Ausmass der Kriegsverheerungen bei den Menschen und bei der gebauten Infrastruktur nimmt mit jedem Tag zu. Vor der barbarischen russischen Kriegsführung, die die Menschenrechte auch in den besetzten Gebieten mit Füßen tritt und die auf eine Vernichtung der Ukraine und der ukrainischen Gesellschaft/Kultur abzielt, kann niemand mehr gutwillig die Augen verschliessen.

Während des Berichtsjahrs haben sich Aktivitäten des Vereins deutlich verschoben. Das passive Informations- und Organisationsbedürfnis der Schutzsuchenden aus der Ukraine wurde mit deren längerer Aufenthaltsdauer kleiner, und das Selbstorganisationsvermögen der Geflüchteten nahm zu. So wurden seit der zweiten Jahreshälfte 2023 zunehmend alle von der Ukraine-Hilfe Bern unterstützten Aktivitäten von den Schutzsuchenden aus der Ukraine selbst ins Leben gerufen und getragen.

Bezeichnenderweise hat mit Iryna Cherednychenko Mitte Mai 2023 eine Schutzsuchende die Geschäftsführung des Vereins von Myrjam Hostettler übernommen. Myrjam Hostettler hatte den Verein von Beginn weg sehr engagiert und effizient begleitet, musste jedoch diese Aktivität aufgrund vieler anderer Aufgaben letztendlich aufgeben. Ihr sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Iryna Cherednychenko ist in der Community der Schutzsuchenden rund um Bern gut vernetzt, kennt deren Bedürfnisse, nicht zuletzt weil sie auch in der Schule in der Temporären Unterkunft im Viererfeld unterrichtet, und sie kann auch sprachlich die Brücke zwischen Verein und den Schutzsuchenden problemlos bauen.

Kernangebote des Vereins – psychologische Betreuung der Schutzsuchenden und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche – bildeten weiterhin einen Schwerpunkt des Vereins. Neu initiierten im Herbst 2023 mit Larissa Verbitskaya und Slava Popko zwei Schutzsuchende die sprechende Initiative «Verschiebe das Leben nicht auf später»: Während drei Tagen pro Woche führen unter ihrer organisatorischen Leitung Freiwillige (vorwiegend aus der Ukraine) Kurse und Treffen für schutzsuchende Erwachsene, Kinder und Jugendliche durch. In Zusammenarbeit mit den Kornhausbibliotheken konnte begonnen werden, eine Bibliothek mit ukrainischsprachigen Büchern aufzubauen, wobei die Auswahl und Beschaffung der Literatur unter der Leitung von Iryna Cherednychenko steht.

Der Vorstand hat beschlossen – vorausgesetzt die dazu benötigten Finanzmittel können beschafft werden – die Tätigkeit des Vereins bis zum März 2025 fortzusetzen. Sollten durch den Kriegsverlauf nicht neue, grössere Fluchtbewegungen aus der Ukraine nach Westeuropa ausgelöst werden, dann sollte drei Jahre nach Kriegsausbruch das Engagement der Zivilgesellschaft und damit des Vereins nicht mehr in der bisherigen Form notwendig sein.

Die offiziellen Stellen insbesondere der Stadt Bern, mit denen wir gut zusammenarbeiten, nehmen dies nicht immer so wahr und greifen wie selbstverständlich und dankbar auf die Leistungen des Vereins zurück. Dies dürfen wir wohl als Kompliment auffassen. Dabei geht manchmal vergessen, dass der Verein Ukraine-Hilfe Bern als zivilgesellschaftliche Organisation ausschliesslich dank des vollständig ehrenamtlichen Engagements seines Vorstands (Dorota Czerwiec, Rolf Maurer, Barbara Mühlheim, Christoph Reichenau, Peter Tschanz, Urs Rietmann, Fredy Zaugg, Lorenzetta Zaugg) und vieler freiwilliger Mitstreiterinnen, die vorwiegend aus der Gemeinschaft der ukrainischen Schutzsuchenden selbst stammen, funktioniert. Ihrem Durchhaltewillen und nicht nachlassendem Engagement sei herzlich gedankt!

Christophe v. Werdt, Präsident des Vereins

2. Dank für die Unterstützung

Der Verein Ukraine-Hilfe Bern konnte seine eigenen Aktivitäten und Unterstützungsleistungen für weitere Initiativen auch im Jahre 2023 nur dank der grosszügigen finanziellen und anderweitigen Förderung durch andere Institutionen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen aufrechterhalten.

Unterstützt wurde und zusammengearbeitet hat der Verein 2023 (wiederum) von/mit:

- Berner Generationenhaus – eine Institution der Burgergemeinde Bern
- Burgergemeinde Bern (besonders auch die Finanzverwaltung und der Personaldienst)
- Die Mobiliar, Generalagentur Bern-Stadt
- diff. Kommunikation AG
- Fremdenpolizei der Stadt Bern
- Pro Velo Bern
- PubliBike
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung («Bärner Härz»)
- Römisch-katholische Pfarrei St. Michael, Wabern
- Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
- Sozialamt der Stadt Bern
- Susann Häusler-Stiftung
- Temporäre Unterkunft und Schule im Viererfeld TUV
- Ukrainische Schule «Ridne Slovo» in Bern
- Ursula Wirz-Stiftung
- Zwillingenberg-Stiftung.

Zahlreiche Kirchgemeinden sowie private Spenderinnen und Spender haben die Vereinstätigkeit mit zum Teil erheblichen und wiederkehrenden Beiträgen und Leistungen unterstützt. (Kapitel 6.1. dieses Jahresberichts weist die Spendeneinnahmen detailliert aus.)

Herzlichen Dank!

3. Information, Beratung und Integration

3.1. Website und soziale Netzwerke

Die vom Unternehmen *diff. Kommunikation* unentgeltlich entwickelte, programmierte und gestaltete Webseite www.uhbe.ch wurde vom Vorstand als elektronische Informationsplattform für Geflüchtete aus der Ukraine und für ihre Unterstützerinnen und Unterstützer in Bern konsequent zweisprachig (D/UK) weitergeführt.

Aufgeschaltet werden weiterhin laufend Sachinformationen und neue Angebote. Zahlreiche Inhalte sind mit anderen Informationsplattformen verlinkt. Die Webseite bietet zudem die Möglichkeit, direkt Geldmittel zu spenden und Patenschaften für Projekte zur Unterstützung der Geflüchteten zu übernehmen.

Die Webseite wurde monatlich von ca. 1'200 Nutzern angesteuert, die vornehmlich aus der Schweiz (1'100) und der Ukraine (100) stammen. Die Nutzeraktivitäten sind seit April deutlich zurückgegangen.

Neben der Webseite vertreibt der Verein einen Online-Newsletter, über welchen Informationen geteilt und auf Veranstaltungen des Vereins und anderer Institutionen hingewiesen wird. Der Newsletter mit rund 200 Ausgaben erreichte jeweils rund 1'400 Abonnentinnen und Abonnenten. Ergänzend werden auch Kanäle auf Facebook, Telegram, LinkedIn, Instagram und Twitter weitergepflegt.

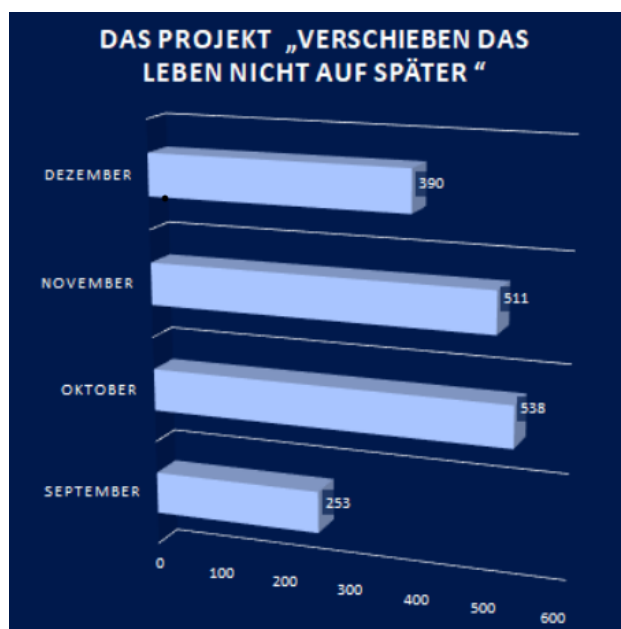
3.2. Vom Treffpunkt Ukraine zur alten Gärtnerei

Die im April 2022 vom Verein Ukraine-Hilfe Bern lancierten Informationsveranstaltungen wurden bis zum Sommer 2023 in zweiwöchigem Rhythmus weitergeführt. Ziel war und blieb es in erster Linie, Schutzsuchenden das tägliche Leben in ihrer neuen temporären Heimat zu erleichtern. Nebst dem Interesse an Information und Hilfestellungen beispielsweise rund um das Thema Krankenkasse, Jobsuche oder Lehrstellensituation war es vor allem der soziale Austausch, der zahlreiche Geflüchtete an den Veranstaltungen teilnehmen liess.

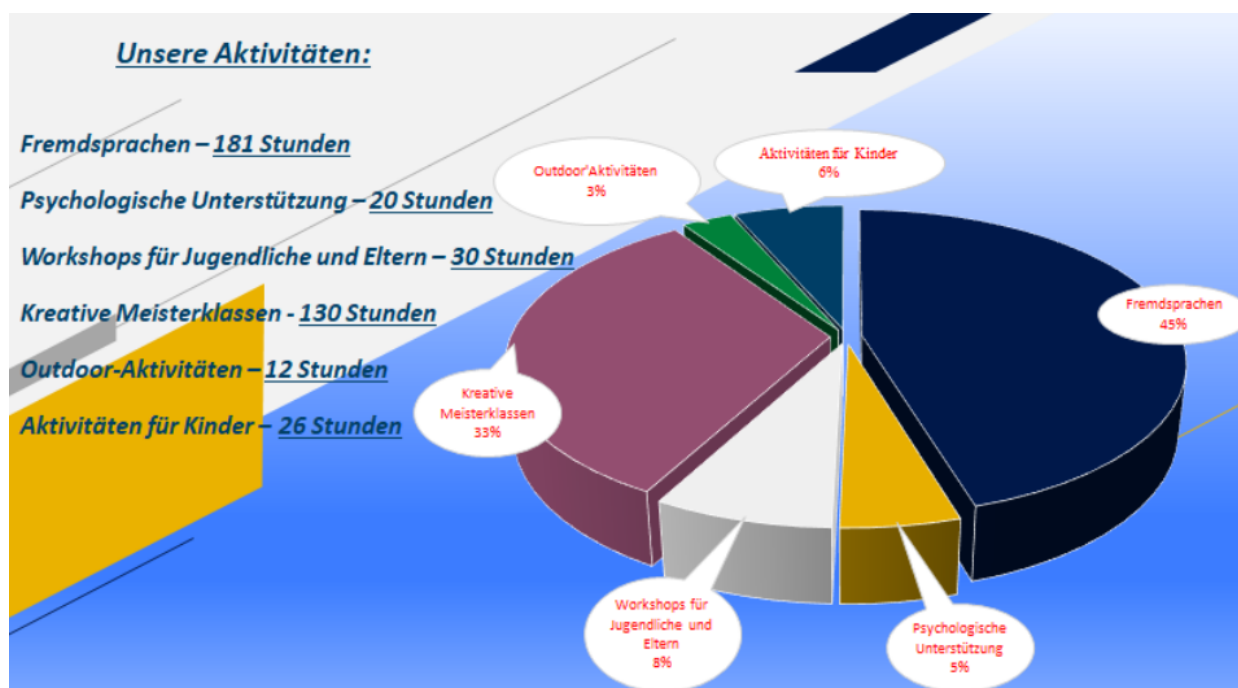
Nach den Sommerferien 2023 löste ein von zwei Initiativen und kreativen Ukrainerinnen selbst organisiertes vielfältiges Kurs- und Workshopprogramm die vom Verein angebotenen Veranstaltungen unter dem Namen *Treffpunkt Ukraine* ab: Larissa Verbitskaya und Slava Popko übernahmen während drei Tagen/Woche die alte Gärtnerei im Berner Generationenhaus als ersten Schritt in Richtung eines möglicherweise später entstehenden *Haus der Ukraine*.

Begleitet wurde diese Initiative bis Ende 2023 von Martin Kummer, dem an dieser Stelle für sein grosses Engagement ganz herzlich gedankt werden soll.

Hier einige eindrückliche Zahlen zum Betrieb der alten Gärtnerei:



	Personen	Stunden
September	253	122
Oktober	538	125
November	511	110,5
Dezember	390	71
Gesamt	1692	428,5



3.3. Vom Info-Zelt zum Info-Point zum sozialen Treff

Was als vor dem Käfigturm ausgesprochen prominent gelegenes, von einer Gruppe engagierter Bernerinnen und Berner und von einem privaten Gönner ermöglichtes Info-Zelt begann, zügelte als

wichtige Anlaufstelle für Geflüchtete, aber auch für interessierte Bernerinnen und Berner im Sommer 2022 in den Hof und im November 2022 in das Untergeschoss des Generationenhauses der Bürgergemeinde. Das Bedürfnis nach Information verlagerte sich im Verlaufe der Zeit zugunsten des Bedürfnisses nach Begegnung und Austausch. Betrieben und organisiert wurde der Info-Point und die zusehends im Zentrum stehende Kaffeemaschine weiterhin von Privaten und immer mehr auch von ukrainischen Geflüchteten. Der Verein UHBE unterstützte den Betrieb des Treffpunkts vor allem durch die Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln, die es erlaubten, den ukrainischen Mitarbeitenden pro geleistete Schicht als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung ihres Engagements einen kleinen Beitrag an die Spesen auszurichten. Auch hier war Martin Kummer als Begleiter und Ansprechperson massgeblich an der erfolgreichen Wandlung des Info-Zelts zum Treffpunkt beteiligt.

3.4. Kostenlose Deutschkurse für Ukrainerinnen und Ukrainer / «Stammtisch Klatschgruppe»

Das Deutschkursprogramm der Volkshochschule Bern, dessen Finanzierung im Rahmen der Asylsozialhilfe geregelt ist, dauert bis heute an. Die Stabilität der Teilnehmendenzahlen verdeutlicht den Erfolg des Sprachangebots und das grosse Interesse der Ukrainer:innen, die deutsche Sprache zu erlernen.



Insgesamt haben im Laufe des Jahres 2023 bereits 399 Teilnehmende aus der Ukraine eine offizielle telc Prüfung absolviert und 86% von ihnen haben ein offizielles telc Zertifikat erhalten. Das ist ein überdurchschnittlich guter Erfolg und spiegelt die Motivation einer raschen Integration der Ukrainer:innen wider.

Quartal 1 2023	662 TN
Quartal 2 2023	743 TN
Quartal 3 2023	720 TN
Quartal 4 2023	775 TN

Niveau	Gesamtzahl	Anzahl be- standen	Anzahl nicht bestanden	Bestanden in %	Nicht bestan- den in %
A1	57	56	1	98%	2%
A2	139	126	13	91%	9%
B1	145	122	23	84%	16%
B2	47	35	12	74%	26%
C1	11	6	5	55%	45%



Eine *Klatschgruppe* für Konversation und Begegnung wurde 2022 auf Initiative des Vereins Ukraine-Hilfe Bern ins Leben gerufen. Seither treffen sich zwischen 8 und 16 Ukrainerinnen und Ukrainer zweimal pro Woche im Berner Generationenhaus, um über verschiedene Themen aus dem Alltag zu sprechen und auf diese Weise den deutschen Wortschatz zu üben und zu erweitern. Die freiwilligen Helfer Pierre-André Wagner und Beat Läng organisieren und leiten die Konversationsgruppe. Der neue Wortschatz wird jeweils als Audio- und Worddatei über den Klatschgruppen-Chat an die rund 200 Mitglieder versendet. Die Klatschgruppe trifft sich entweder am *Stammtisch* oder darf in verdankenswerter Weise auch die Räumlichkeiten von Pro Senectute im Generationenhaus benutzen. Der Verein Ukraine-Hilfe Bern bedankt sich herzlich für das grosse Engagement aller Beteiligten und wünscht der Konversationsgruppe weiterhin viel Spass und Erfolg beim «Klatschen und Tratschen».

4. Soziales Engagement

4.1. Psychologische Beratungen

Das Team #psy_support_in_Swiss, bestehend aus den diplomierten Psychologinnen Oksana Korin, Olena Parashchuk, Alona Tykhonova und der Kinderpsychologin Ksenija Zapozhnikova – alle selbst Schutzsuchende – arbeitet seit Sommer 2022 mit dem Verein UHBE zusammen und bietet den ukrainischen Landsleuten individuelle sowie Gruppenkonsultationen in ihrer eigenen Sprache an.

In ihrer psychologischen Beratungstätigkeit sind die Psychologinnen vor allem mit den folgenden Behandlungssituationen konfrontiert, die direkte Folge der Kriegs- und Fluchterfahrung sind: generelle Panikattacken und Ängste; Verlust des Lebenssinns und Zukunftsängste wegen der Unsicherheit, ob sie in die Heimat zurückkehren oder in den Aufbau eines neuen Lebens in der Schweiz investieren sollen; Depressionen, die die Integration in die Gastgesellschaft hemmen; Apathie und eingeschränkte Motivation; somatische Erschöpfung, Schlaflosigkeit und Alpträume; zwischenmenschliche Konflikte, besonders beim Zusammenleben in beengten Wohnverhältnissen; Selbstisolation, Aggression und mangelndes Selbstvertrauen angesichts der Herausforderung das neue Leben zu meistern und Deutsch zu lernen; Identitätsverlust durch Trennung von der Heimat und von nahestehenden Menschen und Trauer über die menschlichen Verluste und die kriegserischen Vorgänge in der Heimat.

Ausserdem werden Kinder mit Autismus oder dem Down-Syndrom betreut, sowie Eltern beraten, die Probleme mit ihren Kindern haben (fehlende Motivation und Widerstand gegen die neue Situation, Probleme in der neuen Lebens-, Schul- und Sprachumgebung fern der gewohnten sozialen Umgebung).

Das psychologische Beratungsangebot für das Jahr 2023 in Zahlen:

- 3'103 individuelle Konsultationsstunden
- 312 Konsultationsstunden für Gruppen
- 931 Personen, die vom psychologischen Beratungsangebot Gebrauch gemacht haben.

Besonders danken möchten wir an dieser Stelle der katholischen Kirche St. Michael in Wabern und dem Standortkoordinator Herrn Gerd Hotz, die uns seit dem Frühling 2023 ihre Gemeinderäumlichkeiten für die Beratungen durch unsere Psychologinnen zur Verfügung stellt.



4.2. Freizeitaktivitäten, Tagesausflüge und Lager für geflüchtete Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit der ukrainischen Schule in Bern Ridne Slovo (<https://www.facebook.com/ridneslovo.bern/>) und dem Verein Ukrainer in Bern (<https://www.facebook.com/UkrainerinBern>) organisierte und finanzierte der Verein UHBE Ausflüge von Kindern und Jugendlichen. Diese erlauben den Kindern, von denen viele von der Asylsozialhilfe unterstützt werden, einen Ausbruch aus dem vom Krieg geprägten Alltag und den Eltern eine willkommene Verschnaufpause.

Bis Ende November 2023 wurden die Ausflüge in zwei Altersgruppen durchgeführt: für Kinder von 6 bis 9 Jahren und für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Aufgrund der grossen Nachfrage führten trat ab Dezember eine neue Gruppeneinteilung in Kraft: Kinder von 6 bis 9 Jahren (Natalija Chaban), Kinder von 10 bis 12 Jahren (Irina Cherednychenko) und Jugendliche von 13 bis 15 Jahren (Marija Hromova).

Folgende Arten von Freizeitaktivitäten standen im Zentrum:

- Ausflüge in Museen und Städte, verbunden mit Fragespielen
- Besuche in Kinos, Konzerten und Zirkussen
- Spielerische Workshops
- Wanderungen.

Als besonders beliebt erwiesen sich dabei Ausflüge in Schokoladefabriken und Käsereien, ins Lego-Museum in Basel und ins Uhrenmuseum in Biel, Workshops im Creaviva und zum Beispiel zur Bemalung von Kieselsteinen, Glaskugeln und Weihnachtsspielzeug, von T-Shirts und Waben, aber auch zum Zubereiten von Pizza und ukrainischen Varennikis.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (Roger Humbel) fand im August 2023 auch ein wöchiges Lager in Eigenthal statt, dessen Höhepunkt die Besteigung des Pilatus war. An diesem Lager nahmen 45 Kinder und Jugendliche teil.

Insgesamt wurden 171 Freizeitaktivitäten durchgeführt (davon 39 Workshops) mit gesamthaft 2726 Teilnehmenden (16 Kinder/Jugendliche pro Aktivität) und 518 verschiedenen Kindern und Jugendlichen, die in den Genuss des Angebots kamen (5 Freizeitaktivitäten pro Kind/Jugendliche und Kosten von CHF 26 pro Kind/Jugendliche und Freizeitaktivität). Ende des Jahres wurden auch in lockerer Folge Aktivitäten für Schutzsuchende im fortgeschrittenen Alter lanciert.

Den verantwortlichen Koordinatorinnen Natalija Chaban, Irina Cherednychenko sowie Marija Hromova) sowie ihren Helferinnen, die die Exkursionen und Lager mit viel Engagement und Liebe zu den Kindern/Jugendlichen betreuen, gilt unser grosses Dankeschön!



4.3. Butik

Als klar wurde, dass die von der ukrainischen Botschaft im Fischermätteli betriebene Kleidersammel- und -abgabestelle im Herbst 2022 geschlossen werden sollte, waren es Joelle Schwemmer und die ukrainische Freiwillige Larissa Verbitskaya, die mit einem Team von Freiwilligen aus der Schweiz und aus der Ukraine im Untergeschoss des Generationenhauses der Burgergemeinde im November 2022 eine sogenannte *Butik* aufbauten. Diese hatte zum Ziel, gerade in den kalten Wintermonaten den Schutzsuchenden niederschwellig und kostenlos den Zugang zu Kleidern zu ermöglichen. Im Juni 2023 wurde die von Beginn weg als Zwischennutzung konzipierte *Butik* nach ausgesprochen erfolgreichem und stark frequentiertem Betrieb nicht nur geschlossen, weil die Räumlichkeiten vom Generationenhaus für eigene Projekte beansprucht wurden, sondern auch, weil die warme Jahreszeit eine Kleiderbörse entbehrlich machte. Zudem zeigte sich, dass viele Schutzsuchende immer besser in den Berner Alltag integriert waren und schnell lernten, wo in der Stadt es wann Gelegenheit gab, sich günstig mit Nahrungsmitteln, Kleidern oder beispielsweise Spielsachen für Kinder einzudecken. Der Verein UHBE hat sich wie beim Info-Point in erster Linie für die Entschädigung der *Butik*-Schichten der ukrainischen Freiwilligen engagiert. Die Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn ihrerseits übernahm die Verpflegung der Freiwilligen.

4.4. Ukraine-Bibliothek

Im Berichtsjahr weihten die Kornhausbibliotheken und unser Verein eine kleine Bibliothek mit Büchern in ukrainischer Sprache ein. Die Bibliothek umfasst mit den Beständen der ehemaligen Bücherei des *Zentrums 5* Medien in weiteren Sprachen von Ländern, aus denen Menschen geflohen sind. Der Eröffnungsabend bot Einblick in die Kultur der Ukraine und natürlich Leckereien der ukrainischen Küche. Mittlerweile gibt es ukrainische Bücher in der Kornhausbibliothek (ca. 250 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene), im Generationenhaus (ca. 50 für Erwachsene), in der Länggass-Bibliothek (ca. 20 für Kinder und Jugendliche) sowie in den Universitären Psychiatrischen Diensten (für Jugendliche und Erwachsene). Etwa die Hälfte der Bücher ist einmal ausgeliehen worden. Ein Kredit des Vereins ermöglicht regelmässige Neuanschaffungen.

5. Kultur und Sport

5.1. PubliBike und Pro Velo Bern

Die im Juni 2022 mit PubliBike abgeschlossene Vereinbarung hatte zur Folge, dass wir Hunderten von fahrradwilligen Ukrainerinnen und Ukrainern ermöglichen konnten, elektrisch oder mit Körperkraft durch das schönste UNESCO-Weltkulturerbe der Alpennordseite zu pedalen. Die ausgesprochen beliebten Promocodes, welche wir in zahllosen Info-Veranstaltungen im Hof des Generationenhauses abgeben durften, waren jeweils ein Jahr gültig. Im Herbst 2023 liefen die letzten Codes aus, was insofern nicht weiter tragisch war, als dass die kalte Jahreszeit sich für das Radfahren ohnehin weniger eignet. Im letzten Quartal 2023 wurde mit PubliBike verhandelt, ob und wie auf Frühling 2024 eine neue Möglichkeit geschaffen werden kann, um weiterhin attraktive Konditionen für die Nutzung der schweizweit rund 5800 Räder anzubieten. Ein neues Angebot wurde von PubliBike formuliert. Dieses wird im März 2024 über den Newsletter des Vereins den ukrainischen Geflüchteten zugestellt. Allerdings wird das nicht mehr gratis sein. Ein Jahresabo wird allerdings zum Vorzugspreis von 99 CHF angeboten.

Der Verein UHBE hat in Zusammenarbeit mit Pro Velo Bern am 7. Oktober 2023 den halbtägigen Kurs *Sicher Velofahren in der Stadt Bern* für Ukrainerinnen und Ukrainer organisiert. Die Kursleiter Daniel Bachofner und Basile Brunner konnten den 16 Teilnehmenden praktische Hinweise zum richtigen und sicheren Verhalten im Strassenverkehr vermitteln. Pro Velo Bern stellte die Fahrräder gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, die Velohelme unentgeltlich zur Verfügung. Die Kurskosten wurden vom Verein UHBE übernommen. Die Rückmeldungen der Kursteilnehmenden waren durchwegs positiv.

5.2. Musikunterricht für ukrainische Kinder und Jugendliche

Bis Frühling 2023 konnten insgesamt 20 Kinder von der Unterstützung in Form von Musikunterricht an Bernischen Musikschulen von Bern und Umgebung profitieren. Der Unterstützungsbeitrag ist mit der Bewilligung zweier zusätzlicher Gesuche bis Ende 2024 ausgeschöpft.

5.3. Ukrainechor Bern

Der aus Sängerinnen und Sängern aus der Ukraine und der Schweiz bestehende Chor *Spyvdruzhba* zählt 31 Mitglieder. Die Probearbeit 2023 stand unter dem Thema «Begegnung». Zusammen mit dem Chor der Petruskirche Bern wurde ein Konzert erarbeitet. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Musik und Kultur zwischen Geflüchteten und lokaler Bevölkerung trägt positiv zum gegenseitigen Verständnis bei und ist ein Puzzleteil für die geglückte Integration. Seit dem 18. September 2023 ist der Chor unter dem Präsidium von Pia Kräuchi selbst als Verein organisiert.

5.4. Orthodoxe Gottesdienste

Seit dem Frühling 2023 können dank der Flexibilität des Berner Generationenhauses regelmässig Gottesdienste der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche in der Schweiz unter der Leitung von Vater Alexander Shestopalov in der Burgerkapelle stattfinden. Dies dank der Zustimmung der Burgergemeinde Bern, die unser Verein vermittelt hat.

Diese Gottesdienste werden ermöglicht im Bewusstsein, dass die politischen und kirchenrechtlichen Fragen zwischen der Ukrainisch-Orthodoxen Kirche, die sich am 27. Mai 2022 vom Moskauer Patriarchat distanziert hat, und der Orthodoxen Kirche der Ukraine sowie dem ukrainischen Staat nach wie vor nicht gelöst sind.

(Griechisch-katholische, unierte Gottesdienste finden nicht weit entfernt in der katholischen Dreifaltigkeitskirche statt.)

6. Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei Einnahmen von CHF 407'943.05 (2022: CHF 339'391.95) und Ausgaben von CHF 407'616.09 (2022: CHF 248'298.02) mit einem Einnahmenüberschuss und Jahresgewinn von CHF 326.96 (2022: CHF 91'093.93) ausgeglichen ab.

6.1. Spendeneinnahmen

Abgesehen von den symbolischen Mitgliederbeiträgen an den Verein UHBE (CHF 9.00) handelt es sich bei den Einnahmen ausschliesslich um Spenden, die sich wie folgt aufteilen:

Spendenherkunft	CHF 2023	% (gerundet)	CHF 03. – 12.2022	% (gerundet)
Institutionen und Stiftungen	268 055.55	66	153 000.00	46
Zunftgesellschaften	0	0	73 000.00	22
Private	39 878.50	10	53 383.95	16
Bürgergemeinde Bern	100 000.00	24	50 000.00	15
Total	407 934.05	100	329 383.95	100

Spenden von Institutionen und Stiftungen

Grossspenden gingen ein von der Ursula Wirz-Stiftung, der Römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, der Reformierten Kirche BE-JU-SO, der Zwillenberg-Stiftung Bern, der Kirchgemeinde Längenberg und der Susann Häusler-Stiftung.

Spenden von Gesellschaften und Zünften

Der Verein UHBE hat im Berichtsjahr keine Unterstützungsgesuche gestellt. Für das kommende Jahr haben einige Gesellschaften bereits weitere Beiträge zugesichert.

Spenden von Privaten

34 private Spender und Spenderinnen haben ihre Beiträge direkt auf unser Konto bei der DC Bank einbezahlt. 47 Spenderinnen und Spender benutzten unsere Homepage (TWINT, Kreditkarte, Post-Finance Card).

Die Spendenhöhe von Privaten liegt zwischen CHF 10.00 und CHF 20'000.00:

Intervall CHF	Anzahl Spenden
10 bis 100	63
101 bis 250	9
251 bis 500	4
501 bis 1'000	1
grösser 1'000	4

Spende der Burgergemeinde

Die Burgergemeinde hat dem Verein eine Unterstützung von insgesamt CHF 150'000 zugesichert. Im vergangenen Jahr hat sie eine erste Tranche von CHF 50'000 überwiesen. Die zweite Tranche von CHF 100'000.00 konnten im Berichtsjahr verbucht werden.

6.2. Ausgaben

Die Ausgaben gruppieren wir in drei Bereiche: (1) Eigene Aktivitäten und Projekte, (2) Unterstützung von Aktivitäten Dritter und (3) Administrativer Aufwand. Für 2023 ergibt sich folgendes Bild:

Ausgabenbereich	CHF 2023	%	CHF 03.-12.2022	%
<i>Eigene Aktivitäten, Projekte</i>				
Tagesausflüge (Kinder, Jugendliche)	71'395.00	17.5	43'605.60	17.6
Ferienlager	14'140.00	3.5	0	0
Psychologische Betreuung	180'469.30	44.3	77'308.25	31.1
Treffpunkt Ukraine	1'030.00	0.2	43'934.35	17.7
Boutique, Gärtnerei	26'708.70	6.5	17'100.20	6.9
Ukraine-Bibliothek	19'350.00	4.8	3'169.42	1.3
Diverses	24'357.35	6.0	1'260.00	0.5
<i>Unterstützung von Aktivitäten Dritter</i>				
Musikunterricht, Chor	7'143.50	1.8	25'000.00	10.1
Deutschunterricht	15'740.00	3.9	4'321.40	1.7
Ukrainische Schule	6'500.00	1.6	0	0
Sport	2'500.00	0.6	7'412.65	3.0
<i>Administrativer Aufwand Verein UHBE</i>				
Geschäftsführung, Übersetzung	36'571.35	8.9	23'426.15	9.4
Diverses	1'710.89	0.4	1'760.00	0.7
Total	407'616.09	100.0	248'298.02	100.0

6.3. Jahresergebnis

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 326.96 ab. Dieser wird auf das Vereinsvermögen übertragen.

6.4. Steuerbefreiung

Der Verein wurde mit Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 13. April 2022 wegen gemeinnütziger Zwecke von der Steuerpflicht befreit.

6.5. Beilagen

- Bilanz per 31.12.2023
- Erfolgsrechnung 2023
- Revisionsbericht 2023

Bern, den 30. April 2024



Christophe v. Werdt, Präsident